

Medienmitteilung
Basel, 10. Mai 2019

IBA BASEL 2020 - ENDSPURT

Drei Länder, eine Region, ein Ziel: «Gemeinsam über Grenzen wachsen». Die IBA Basel, ein auf zehn Jahre angelegter Prozess der grenzüberschreitenden Regionalentwicklung in der Metropolitanregion Basel, geht mit 18 labelisierten IBA Projekten in die Endphase. Der IBA Lenkungsausschuss hat über die Vergabe des IBA Labels entschieden. Drei Projekte hatten bereits in 2016 das IBA Label erhalten. Statt Abschottung findet im Dreiländereck eine bewusste und gewollte Grenzüberschreitung statt. Die Zukunft wird gemeinsam gestaltet, um die Lebensqualität in der Region nachhaltig zu steigern. Innovation, neue, einzigartige und modellhafte Entwicklungsprozesse gehen in die Umsetzung und werden für die Bevölkerung erlebbar.

IBA Basel – «Zukunft der Metropolitanregion Basel gemeinsam gestalten»

Der grenzüberschreitende Austausch auf der politischen und wirtschaftlichen Ebene in der Metropolitanregion Basel hat eine lange Tradition. Das hohe Engagement aller beteiligten Partner führte 2010 dazu, einen IBA Prozess einzuberufen. Ein Prozess der anhand von konkreten Projekten die gemeinsame grenzüberschreitende Raum- und Landschaftsplanung verändern sollte. Die Ideen waren vorhanden, doch die Umsetzung sollte abseits von Partikularinteressen und unterschiedlichen planerischen Herangehensweisen innovativ sein und langfristig neue Impulse für eine koordinierte Entwicklung der Region setzen.

«Internationale Bauausstellungen (IBA) experimentieren im Bereich des Planens und Bauens und setzen Impulse, die über ihre Zeit hinausweisen.»

Die IBA Basel als erste trinationale IBA hat in den vergangenen neun Jahren gezeigt, dass das in Deutschland renommierte Planungsinstrument für die modellhafte Stadtentwicklung über Landesgrenzen hinweg für einen Veränderungsprozess geeignet ist. Gemäss ihrem Motto «Gemeinsam über Grenzen wachsen» hat sie die Umsetzung von Modellprojekten, die einen grenzüberschreitenden Nutzen für die Region entwickeln und zu einer nachhaltigen Steigerung der Lebensqualität sowie der touristischen und wirtschaftlichen Attraktivität beitragen, gefördert. Die IBA Basel versteht sich in diesem Zusammenhang als Koordinator, Mediator und Projektmanager. Die IBA Geschäftsstelle hat als Stimme der Region abseits von Einzelinteressen gewirkt und eine interkulturelle Kompetenz geschaffen.

Erste Bottom-up IBA — Die IBA bist Du

2011 generierte die IBA Basel einen Projektauftrag: 130 Ideen, sowohl von privater wie auch öffentlicher Hand eingereicht, sollten die Region nachhaltig zusammenführen. Deshalb wird der IBA Basel oft nachgesagt, dass die IBA Projekte auch ohne IBA Prozess entstanden wären. Anhand von Qualitätskriterien wurden die Projekteingaben bewertet. Erhöhte Ansprüche in ökologische und ökonomische Belange, Gestaltungs- und Wettbewerbsverfahren sowie sehr eng getaktete Zeitpläne mussten den Anforderungen folgen. So änderte sich die Ausrichtung und Umsetzung der ursprünglichen Idee und das IBA Projekt mit Mehrwert für die Region entstand. 2013 und 2016 folgten weitere Qualifizierungsverfahren. Die IBA Projekte **Rheinuferweg St. Johann Basel – Huningue, 24 Stops** und **Regio Grüngürtel** erhielten aufgrund ihrer beispielhaften und abgeschlossenen Umsetzung bereits 2016 das IBA Label.

Im Frühjahr 2019 fand das dritte Qualifizierungsverfahren für die IBA Projekte statt. Auf Basis der vom IBA Kuratorium und der IBA Geschäftsstelle gegebenen Empfehlungen hat der IBA Lenkungsausschuss über die Vergabe der IBA Label entschieden. Von den 18 bewerteten Projekten erhielten 15 das IBA Label. Drei Projekte (Vision Bahnhof Rheinfelden (Baden) 2022, Hauptbahnhof Lörrach und Tram 3) werden im Herbst dieses Jahres nochmals evaluiert.



IBA Basel 2020
Münsterplatz 11
Postfach
CH-4001 Basel

T +41 61 385 80 80
info@iba-basel.net
www.iba-basel.net

Kornelia Schiller
T +41 61 385 80 86
kornelia.schiller@iba-basel.net

IBA Projekte mit Modellcharakter

Alle IBA Projekte werden nach sechs Qualifizierungskriterien (grenzüberschreitende Dimension, soziale/ökologische/ökonomische Nachhaltigkeit, Modellcharakter, Gestaltungsqualität, Prozessqualität sowie Machbarkeit) beurteilt. Die zahlreichen labelisierten Projekte zeigen die Dynamik dieses IBA Prozesses auf. Zugleich offenbaren die IBA Projekte, dass dem Willen zur Veränderung der Wille zum Machen und Umsetzen folgen muss.

Wie beispielsweise die Projekte der **IBA Rheinliebe**. Beim Projektauftrag 2011 wurden sechs einzelne, voneinander losgelöste Projektideen rund um die Nutzung der Rheinufer in der Metropolitanregion Basel eingereicht. Die IBA Basel hat diese Vorschläge in einer Projektgruppe zusammengefasst und gemeinsam mit den Projektträgern eine Studie zur Entwicklung einer übergeordneten Vision durchgeführt. So entstand die IBA Rheinliebe – eine Projektgruppe in der sich zwischenzeitlich 20 Gemeinden und Kommunen von Stein (CH)/Bad Säckingen (D) bis Kembs (F)/Bad Bellingen (D) engagieren, um den Naturraum um den Rhein nachhaltig und zugleich als Erholungsraum zu gestalten. Die Bevölkerung wird bis 2020 einen gemeinsamen Auftritt erleben und eine koordinierte Entwicklung der Rheinufer mit abwechslungsreichen Angeboten geniessen können.

Beim Kriterium Modellhaftigkeit sind einige Projekte besonders hervorzuheben, unter anderem das Projekt **IBA 3Land**. Die Entwicklung eines länderübergreifenden Stadtteils zwischen Basel (CH), Huningue (F) und Weil am Rhein (D) steht exemplarisch für die IBA Basel. Auch wenn die Realisierung weit über den IBA Horizont hinausreichen wird, so sind die einzelnen Verfahrensschritte (Studien, Planungsvereinbarungen) beispielgebend für grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Raumplanung in Europa. Nirgends sonst konnte eine grenzüberschreitende Stadtteilentwicklung als Referenz gefunden werden, geschweige denn trinationale.

Der **IBA Parc des Carrières** steht als Leuchtturmprojekt für die grenzüberschreitende und zugleich nachhaltige Landschaftsgestaltung. Initiiert von privater Hand, hat die IBA Basel in den vergangenen neun Jahren das Projekt intensiv unter anderem mit Studien begleitet und Interessengruppen öffentlicher wie privater Partner zusammengeführt. Die Gründung des Vereins Parc des Carrières als Träger des Projekts sichert die Umsetzung des binationalen Landschaftsparks zwischen Basel/Allschwil und Saint-Louis/Hégenheim über den IBA Horizont 2020 hinaus.

Das IBA Projekt **Am Zoll Lörrach/Riehen** soll bis 2020 eine digitale Teststrecke umsetzen und ist bereits heute als Living-Lab vorbildlich.

Wie sich die drei Gemeinden entlang der Birs zur **Birspark Landschaft** gruppiert haben und die Entwicklung überkommunal sicherstellen, kann international als Beispiel einer vorbildlichen Zusammenarbeit und koordinierten Entwicklung beigezogen werden.

Ausstellung und Bilanz 2020 auf dem Vitra Campus

Ab dem 26.6.2020 zeigt die IBA Basel in einer Ausstellung während 100 Tagen im Buckminster Fuller Dome auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein, was innerhalb von zehn Jahren in der grenzüberschreitenden Raum- und Landschaftsplanung erreicht werden konnte.

Von Juni bis September 2020 ist sowohl die Öffentlichkeit wie auch die Fachwelt eingeladen, die interaktive und multimediale Ausstellung zu besuchen. Bei Fachveranstaltungen, Themenführungen und weiteren spannenden Veranstaltungen an den Projektstandorten können die Besucherinnen und Besucher zudem die Wirkungen der IBA Basel «hautnah» erleben.

Beilage: Dossier mit Informationen zu den labelisierten IBA Projekten

Kontakt:

Monica Linder-Guarnaccia

Geschäftsführerin IBA Basel

Tel.: +41 61 385 80 80 oder per Mail: monica.linder-guarnaccia@iba-basel.net

Für Medienanfragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Kornelia Schiller – Beauftragte für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +41 61 385 80 86 oder per Mail: kornelia.schiller@iba-basel.net